



Bozen, 26.11.2020

Herr Abgeordneter  
Alex Ploner  
alex.ploner@landtag-bz.orgZur Kenntnis: Herr Präsident  
Josef Noggler  
dokumente@landtag-bz.org**Schriftliche Antwort auf die Anfrage zur aktuellen Fragestunde Nr. 27/Dez/2020 betreffend „Strategie zur Kulturförderung im Covid-19-Notstand“**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

ich schreibe Ihnen betreffend Ihre Anfrage zur aktuellen Fragestunde vom (Nr. 27/Dez/2020) und darf Ihnen als zuständiger Landesrat wie folgt antworten.

**Zu Frage 1: Welche zusätzlichen Hilfsmaßnahmen sind für Kultur und KünstlerInnen geplant? Was sind die nächsten Schritte?**

Im Rahmen des Maßnahmenpaketes 2 wurde begleitend zur Künstlerförderung mit Organisatoren vor Ort Plattformen bereitgestellt, um Kunst und Kultur sichtbar zu machen. Dies als Ergänzung für die Künstlerinnen und Künstler, welche nicht die Möglichkeit hatten, ihr Werk in die Öffentlichkeit zu bringen (mitgemacht haben hier beispielsweise die Kunsthalle West, das Euregio Kulturzentrum Toblach, die VBB, das Teatro Cristallo, der Ost-West-Club Meran u.a.).

Die Verbände/Organisationen des Landes haben für die zweite Jahreshälfte Programme entwickelt, welche die Einbindung von lokalen Kunstschaaffenden vorsahen.

**Zu Frage 2: Welche Auszahlungen von Hilfsgeldern sind bereits erfolgt? Wieviel Geld wurde bisher ausbezahlt und wie viele Ansuchen gingen bisher ein?**

Im ersten Maßnahmenpaket, das eine schnelle Hilfe in Höhe von 600 € vorsah, wurden 437 Anträge gestellt und berücksichtigt.

Für das zweite Maßnahmenpaket, das zwei Ziele verfolgte, die unter Punkt 1 angesprochenen Plattformen und eine Beihilfe in Höhe von 2.000 €, wurden 480 Anträge eingereicht und bis zum jetzigen Zeitpunkt 248 Anträge ausbezahlt (51,6 %).

**Zu Frage 3: Gibt es eine Taskforce für die Entwicklung und Anpassung einer Krisenstrategie in diesem Bereich? Wenn ja, wer gehört dieser Taskforce an? Wenn nein, welche Experten beraten die Landesregierung in diesem Bereich?**

Eine Taskforce gibt es nicht. Die drei Abteilungen Kultur erarbeiten im Dialog mit den Verbänden und Interessensvertretungen weitere Maßnahmen, die den Künstlerinnen und Künstlern zugute kommen. Die Expertise ist in den einzelnen Kulturabteilungen angesiedelt, die - in Rücksprache mit den Interessensvertretern - die Anliegen über die zuständigen Landesräte in die Landesregierung tragen.

**Zu Frage 4: Wie wird das "Restart"-Programm der IDM an die neue Situation im Kulturbereich angepasst?**



Das Restart-Programm enthält, sektorenübergreifend, Maßnahmen und Kampagnen, die Südtirol insgesamt positionieren und zugutekommen. Gerade die Brandkampagne ist ein anschauliches Beispiel dafür, wie sehr auf den Faktor Kultur gesetzt wird und wie identitätsprägend Kultur für Südtirol ist.

Mit besten Grüßen

Philipp Achammer

Landesrat

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)